



Berufskolleg für Sozialpädagogik |

Informationen für Berufspraktikanten bei vorzeitigem Beenden des

Berufspraktikums

Das vorzeitige Beenden des Berufspraktikums kann abhängig von der individuellen Situation des Berufspraktikanten unterschiedliche Gründe haben. In jedem Fall ist jedoch die enge Zusammenarbeit mit der Schule bzw. der betreuenden Fachkraft unbedingte Voraussetzung für das Umgehen mit der Situation. Dabei ist das von der Schule vorgesehene Verfahren anzuwenden und einzuhalten. Die Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung liegt bei der Schule. Eigenmächtige Entscheidungen von Berufspraktikanten ohne Einbindung der Schule können entscheidend nachteilige Rechtsfolgen haben. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über erforderliche Vorgehensweisen bzw. Verfahren bei unterschiedlichen Situationen. Diese Vorgaben auf Grundlage der aktuellen Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen für Sozialpädagogik-Berufskollegs (Erziehverordnung - ErzieherVO) sind unbedingt einzuhalten.

Situation 1: Krankheit über einen längeren Zeitraum, Verfahren: Härtefallantrag

Der Antrag muss mit einem fachärztlichen Attest begründet werden, das den Krankheitsstatus über einen längeren Zeitraum (auch künftig) und lückenlos bestätigt.

Der Antrag ist zusammen mit dem Attest (den Attesten) unmittelbar nach ärztlicher Feststellung des längeren Krankheitsstatus formlos an die Schulleitung zu stellen. Die betreuende Fachkraft ist grundsätzlich zu informieren. Wird der Antrag von der Schulleitung als begründet bewertet, kann das Berufspraktikum ohne Rechtsfolgen wiederholt werden.

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.

Situation 2: Schwangerschaft, Verfahren: Antrag auf Unterbrechung des BP

Der Antrag muss mit einem fachärztlichen Nachweis über die bestehende Schwangerschaft und dem voraussichtlichen Entbindungstermin begründet werden.

Der Antrag ist zusammen mit dem fachärztlichen Nachweis unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft formlos an die Schulleitung zu stellen. Das Berufspraktikum darf nicht länger als 6 Monate unterbrochen werden. Die betreuende Fachkraft ist grundsätzlich zu informieren, um die Situation im Einzelfall zu beraten und zu regeln. Wird der Antrag von der Schulleitung als begründet bewertet, kann das Berufspraktikum je nach individueller Situation (z.B. Zeitpunkt der Schwangerschaft) unterbrochen, wiederholt oder verkürzt werden. (Siehe Antrag auf Verkürzung.)

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.

Situation 3: Schwangerschaft, Verfahren: Antrag auf Verkürzung des BP

Der Antrag muss mit einem fachärztlichen Nachweis über die bestehende Schwangerschaft und dem voraussichtlichen Entbindungstermin begründet werden.

Der Antrag ist zusammen mit dem fachärztlichen Nachweis unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft formlos an die Schulleitung zu stellen. Die betreuende Fachkraft ist grundsätzlich zu informieren, um die Situation im Einzelfall zu beraten und zu regeln. Wichtig dabei sind der Zeitpunkt der Schwangerschaft, evtl. Arbeitsverbot usw.

Wird der Antrag von der Schulleitung als begründet bewertet, kann das Berufspraktikum je nach individueller Situation um bis zu drei Monate verkürzt werden.

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.

Situation 4: Verlust der Ausbildungsstelle. (Kündigung, Auflösung des Arbeitsverhältnisses), Verfahren: Antrag auf Unterbrechung des BP

Bei drohendem Verlust der Ausbildungsstelle aufgrund von Leistungsproblemen ist bereits zu Beginn des Problemprozesses die betreuende Fachkraft der Schule zu informieren. Das von der Schule vorgesehene Krisenmanagement ist durchzuführen und schriftlich dokumentiert nachzuweisen. Es sieht Gesprächsinterventionen in zeitlichen Abständen vor. Ohne diese Gesprächsdokumentationen ist ein Antrag auf Unterbrechung des BP unbegründet und wird von der Schulleitung abgelehnt. Der Antrag ist an die Schulleitung zu stellen. Eingereicht werden muss auch eine persönliche Schilderung der Situation durch die Berufspraktikantin/ den Berufspraktikanten.

Erst wenn der Antrag von der Schulleitung als begründet bewertet wurde, kann das Berufspraktikum ohne Rechtsfolgen für max. 6 Monate unterbrochen werden.

Wenn kein Antrag gestellt wird oder der Antrag unbegründet bleibt, gilt bei Verlust der Arbeitsstelle das Berufspraktikum als einmal nicht bestanden.

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.

Bei zu erwartendem Verlust oder Aufgabe der Ausbildungsstelle aufgrund anderer Umstände bzw. Lebenssituationen wie z.B. Krankheit mit Pflege von Familienangehörigen, besonders schwierige Lebensumstände usw. ist die betreuende Fachkraft unmittelbar zu informieren, um die Situation im Einzelfall zu beraten und zu regeln. Ein Nachweis bzw. eine glaubhafte Schilderung der Lebenssituation ist mit dem Antrag an die Schulleitung als Begründung einzureichen.

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.

Situation 5: Aufnahme eines Studiums während des BP. Besondere Lebenssituationen, Verfahren: Antrag auf Verkürzung des BP

Der Antrag muss mit entsprechenden Nachweisen begründet werden: Nachweis einer Studienplatzzusage bzw. individuelle Schilderung der Lebenssituation. Die betreuende Fachkraft ist grundsätzlich vor der Antragstellung zu informieren. Der Antrag ist an die Schulleitung zu stellen.

Wird der Antrag von der Schulleitung als begründet bewertet, kann das Berufspraktikum je nach individueller Situation um bis zu drei Monate verkürzt werden.

Die Schulleitung teilt ihre Entscheidung zeitnah nach Eingang des Antrages schriftlich mit.